

nachweisen. ... „Es ist ein seit dem 9. Jh. auch in fränkischen Ordinesammlungen überlieferter alter Ordo für die Papstweihe, der in etwas erweiterter Form in das ottonische Pontifikale aufgenommen wurde. Alle späteren Kaiserordines beruhen indirekt oder direkt auf diesem Ordo und sind ihrerseits oft von einander abhängig“¹⁰⁸). In der Tat läßt ein Vergleich des OR XLV, der nach Andrieu nach 888 entstanden sein muß und der möglicherweise bis 915 benutzt wurde¹⁰⁹), mit dem ältesten Papstweiheordo OR XL A keinen Zweifel an dieser Abhängigkeit und an den textlichen Entlehnungen¹¹⁰). Bei dieser einhelligen Erkenntnis der Abhängigkeit des ältesten Kaiserkrönungsordo vom ältesten Papstweiheordo ist es eigentlich verwunderlich, daß man bisher aus der so deutlich erkannten Abhängigkeit nicht mehr Argumente genommen hat für die Deutung der Vorgänge bei der Kaiserkrönung Karls d. Gr. Natürlich dürfen wir vom OR XLV vom Ende des 9. Jahrhunderts nicht ohne weiteres zurückschließen auf den Verlauf der Vorgänge am Weihnachtsmorgen 800. Es ist auch gar nicht meine Absicht, den möglichen Ablauf der Kaiserkrönung Karls d. Gr. bis ins einzelne zu rekonstruieren¹¹¹), noch die mutmaßliche Entwicklung der Kaiserkrönungsriten in allen Details aus der mehr oder minder dürftigen literarischen Überlieferung des 9. Jahrhunderts zu erschließen¹¹²). Aber schon ein einfacher Vergleich der beiden Ordines OR XL A und OR XLV miteinander gestattet uns m. E., eine Brücke zu schlagen zu den vorausgehenden Überlegungen zu den Texten über Karls Kaiserkrönung, dies um so mehr als wir wissen, daß der OR XL A, der die altrömische Überlieferung der Papstweihe seit dem 6./7. Jahrhundert repräsentiert, um 800, wie auch noch darüber hinaus, in Gebrauch war¹¹³). Diesem Ordo gemäß begibt sich der gewählte Pontifex nach dem Einzug in St. Peter sofort vor die Confessio. Während hier die Litanei gesungen wird, liegt der Weihelikandidat

¹⁰⁸) Elze, Die Ordines, Einleitung S. XXXIII; *De ordinatione romani pontificis* = OR XL A, ed. Andrieu 4, S. 487—497, Text: S. 497.

¹⁰⁹) Vgl. OR XLV, ed. Andrieu 4, S. 445—456 = Einleitung.

¹¹⁰) Vgl. dazu OR XLV, ed. Andrieu 4, 459—462 mit Angabe der Paralleltexte von OR XL A im textkritischen Apparat; vgl. Eduard Eichmann, Königs- und Bischofsweihe = SB München 1928, 6 (1928) S. 47—57; ders., Kaiserkrönung 1, S. Xf.; Andrieu, Les Ordines 4, S. 446: „Celui-ci (sc. der OR XLV) est calqué sur l'ordo XL A, rituel de l'ordination du pape.“ Elze, Die Ordines S. 2: „Als Vorlage für den Aufbau des Textes diente der älteste Ordo für die Papstweihe.“

¹¹¹) Vgl. dazu etwa Classen, Karl der Große S. 580—592.

¹¹²) Vgl. dazu Eichmann, Die Kaiserkrönung 1, S. 34—62.

¹¹³) Vgl. Andrieu, Les Ordines 4, S. 158, 289—294.